



32 X BRANDENBURGS NATURLANDSCHAFTEN FÜR ENTDECKER

Ranger-ErlebnisTouren 2012



Verbündete gewinnen

Mit der fünften Ausgabe der Ranger-ErlebnisTouren bieten Brandenburgs Naturwächter wieder 32 Entdeckungsreisen mit Erlebnisgarantie. Unter den Führungen in Brandenburgs 15 Nationalen Naturlandschaften sind Klassiker wie die Kanufahrt durch die Vollmondnacht sowie völlig neu konzipierte Angebote wie die Krallen- und Schnabeltour.

Wer die Stille liebt, findet auf einer Kanutour durch das Biosphärenreservat Spreewald seinen Platz. Wer sich vom erstaunlichen Artenreichtum des Landes überzeugen will, ist auf einer Reise zu den „Überlebenskünstlern“ im Naturpark Dahme-Heideseen richtig. Wer in ein gerade entstehendes Wildnisgebiet im Naturpark Nuthe-Nieplitz eintauchen möchte, kann auf einer zweitägigen Wanderung die ungeheure Dynamik der Lebensräume kennenlernen.

Auch wer nicht so gut zu Fuß ist, wird fündig: Eine Kutschfahrt durch die Heideblüte im Naturpark Uckermärkische Seen, eine Fahrt im Fischerkahn im Naturpark Westhavelnd oder eine herbstliche Gänsetour im Naturpark Märkische Schweiz sind immer ein Erlebnis.

So vielfältig die Angebote auch sind, alle Ranger-ErlebnisTouren haben eines gemeinsam: Man muss zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Wenn die himmelblauen Moorfroschmännchen im Vorjahr schon im März verliebt geblubbert haben, kann die Froschhochzeit im nächsten Jahr durchaus einige Wochen später stattfinden. Die Ranger kennen ihre Gebiete, sie kennen die Eigenheiten der Tierarten und sie finden auch in diesem Jahr die besten Erlebnisplätze. Garantiert.

Das Anliegen der Ranger ist es, die Menschen mit den Schönheiten und Schätzen in Brandenburgs Naturlandschaften bekannt zu machen und Verbündete für den langfristigen Erhalt der Flora und Fauna zu gewinnen. Und wie ginge das besser, als durch unvergessliche Naturerlebnisse in Wald und Flur.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein!



Anita Tack

Anita Tack
Ministerin für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz
Stiftungsratsvorsitzende des
Naturschutzfonds Brandenburg



B.S. Rube

Bernhard Schmidt-Rube
Geschäftsführer Stiftung
NaturSchutzFonds
Brandenburg

Inhalt

		Seite
RANGER-ERLEBNISTOUR 1	Radelnd durch den Nationalparkfrühling Frühlingstour ins Eiszeitland	5
RANGER-ERLEBNISTOUR 2	Radtour durch die Schorfheide-Geschichte Im Wald- und Wasserreich – Schorfheide	6
RANGER-ERLEBNISTOUR 3	Lauschwanderung in die Frühlingsnacht Große Nachtmusik	7
RANGER-ERLEBNISTOUR 4	Wildniswanderung Zwei Tage Wildnis spüren	8
RANGER-ERLEBNISTOUR 5	Wandern unter singenden Federn Ganz Ohr im Moor	9
RANGER-ERLEBNISTOUR 6	Wanderfahrt zu Zauberplätzen im Barnim Die zauberhafte Bri(e)se	10
RANGER-ERLEBNISTOUR 7	Hang-Wanderung zu Überlebenskünstlern Wunderwelt der Trockenrasen	11
RANGER-ERLEBNISTOUR 8	Ein Besuch bei Falke, Adler und Co Spitze Krallen – Krumme Schnäbel	12
RANGER-ERLEBNISTOUR 9	Teichreiche-Wanderung Vom Fürstlichen Revier in den Tannenbusch	13
RANGER-ERLEBNISTOUR 10	Klangvolle Radtour in die Odernacht Audienz beim Wachtelkönig	14
RANGER-ERLEBNISTOUR 11	Radrundtour ins Quellreich Mitten ins Moorherz	15
RANGER-ERLEBNISTOUR 12	Ranger-Extremlebensraum-Tour 2012 Lebensräume der Extreme	16
RANGER-ERLEBNISTOUR 13 & 20	Im Kanu durch den Spreewald Im Labyrinth des Wassermanns	17
RANGER-ERLEBNISTOUR 14 & 17	Kanutour durch den Spreewald Eintauchen ins Fließlabyrinth	18
RANGER-ERLEBNISTOUR 15, 21 & 27	Mit dem Fischerkahn havelwärts An, auf, aus und über die Havel	19
RANGER-ERLEBNISTOUR 16	Schleichfahrt zu Raritäten Kanutour zwischen Erholungsgebiet und Naturparadies	20
RANGER-ERLEBNISTOUR 18	Flusstraum im Silberlicht Durch den Sommervollmond	21

RANGER-ERLEBNISTOUR 19	Radtour unter großen Schwingen Neuer Deich und junge Aue	22
RANGER-ERLEBNISTOUR 22 & 25	Mitten durch die alte Kulturlandschaft Heideblütenmaultierkutschfahrtspaß	23
RANGER-ERLEBNISTOUR 23	Rote Liebe im Schummerlicht Röhren hören	24
RANGER-ERLEBNISTOUR 24	Exkursion in die „Prösa“ und Besuch des Heideschäfers Schnucken gucken	25
RANGER-ERLEBNISTOUR 26	Urschreiwanderung mit Gänsehautgarantie Hirsche pirschen	26
RANGER-ERLEBNISTOUR 28	Wanderritt durch die Märkische Schweiz Schluchten, Seen, Feldsteindörfer	27
RANGER-ERLEBNISTOUR 29	Zeitreise auf dem Rad Radeln durch die Wische, regional zu Tische	28
RANGER-ERLEBNISTOUR 30	Sturzflugakrobatik über weichen Teichen Die ausgeschlafenen Gänse	29
RANGER-ERLEBNISTOUR 31	Wanderfahrt zur ältesten Wasserstraße Bunte Barnimer Herbstsymphonie	30
RANGER-ERLEBNISTOUR 32	Wanderung zu großen Tieren Jagdtour	31
	Ranger-ErlebnisTouren im Überblick	32
	Karte Nationale Naturlandschaften	33
	Anmeldung	34

Frühlingstour ins Eiszeitland

Thema

18 km auf dem Rad durch die bewegte Moränenlandschaft, entlang frühlingsbunt blühender Wiesen und durch Wälder des Nationalparks

Erleben

Eiszeitlandschaft, Flussaue der Oder, zahllose Frühlingsblüher, erwachende Insekten und singende Vogelwelt

Termin

Samstag, 7. April 2012
12.00 bis ca.17.00 Uhr

Treffpunkt

16278 Stolpe, Parkplatz an der Brücke

Kosten

8,- € pro Person
davon 5,- € Naturwachtführung
und 3,- € Turmbesichtigung
5,- € ermäßigt für Kinder bis 18 Jahre
davon 3,- € Naturwachtführung

Hinweise

Kosten werden am Turmberg entrichtet; eigenes Rad muss mitgebracht werden; Einkehrmöglichkeiten zum Abschluss

Anmeldeschuss

30. März 2012

Teilnehmerzahl

5 bis 20 Personen

Anmeldung und Informationen

Naturwacht, OT Criewen
Park 2, 16306 Schwedt
Telefon 03332 2677201
unteresodertal@naturwacht.de



Hoffnungsschimmer

Begleiten Sie den Nationalpark-Ranger auf einer ruhigen Radtour durch die Wiesen und Wälder rings um Stolpe und Gellmersdorf. Erleben Sie die berauschende Duftfülle der erwachenden Natur. Die samtige Waldbodenerde ist vom leuchtenden Blau, Weiß, Rot, Gelb der Frühlingsblumen übersät. Lassen Sie sich von den Rangern in die Geheimnisse des Nationalpark Unteres Odertal entführen. Erfreuen Sie sich an Beobachtungen der gerade erwachenden reichen Tierwelt. Blätter träumen in ihren Knospen und so dauert es noch, bis sich die Vögel hinter dem meist blickdichten „grünen Vorhang“ verbergen.

Einen wunderbar weit schweifenden Ausblick auf die Flussauenlandschaft des unteren Odertals garantiert der „Grützpot“, eine mittelalterliche Turmburg mit 6 m dicken Mauern.

Eine sinnensfrohe Entdeckertour direkt in den Frühling.

Im Wald- und Wasserreich – Schorfheide

Thema

40 km lange Radtour auf Radwegen, wenig befahrenen Straßen und selten über unbefestigte Waldwege

Erleben

In 120 m Höhe das Schorfheide-„Biorama“ bestaunen, Wasservögel zählen, eiszeitliche Seen und traditionelle Dörfer genießen.

Termin

Sonntag, 15. April 2012
9.30 bis ca. 15.00 Uhr

Treffpunkt

Bahnstation Kaiserbahnhof
16247 Joachimsthal

Kosten

5,- € für Führung der Naturwacht
2,- € Eintritt Biorama; Imbiss im Radlerpoint Glambeck individuell

Hinweis

Räder können nicht geliehen werden

Anmeldeschluss

12. April 2012

Teilnehmerzahl

10 bis 20 Personen

Anmeldung

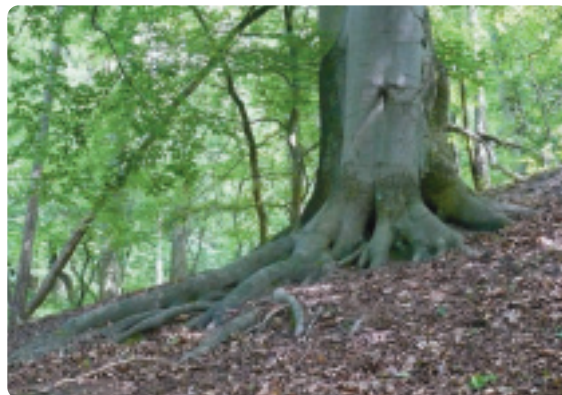
Naturwacht Wildfang
Telefon 033393 63819
wildfang@naturwacht.de

Die Radtour führt vom Kaiserbahnhof zum „Biorama“. Dieser künstlerisch gestaltete frühere Wasserturm eröffnet in 120 m Meereshöhe weite Blicke über das Wald- und Wasserreich der Schorfheide. Wer einmal richtig rot sehen möchte, kann das hier.

Die Fahrt entlang des Grimnitzsees führt vorbei an früheren Glashütten zu einer Aussichtsplattform. Hier beobachten wir Familie Graugans und andere Wasservögel. Stille Begegnungen mit kleinen märkischen Dörfern offenbaren Spuren eines längst vergessenen Lebenswandels und eines oftmals harten landwirtschaftlichen Lebens.

Im „Radlerpoint Glambeck“ steht ein entspannter Imbiss an. Das kleine Glambeck bietet Großes: Eine der kleinsten und best renovierten Kirchen des Landes, einen Taubenturm, den Eiskeller im Kastanienschatten, das liebevoll bestückte Heimatmuseum...

Zurück geht es durch blühende Wiesen und Wälder, Wälder, Wälder... Fürwahr, eine Erlebnisreise durch die Jahrtausende und mitten durch das Grüne Herz der Schorfheide!



Stammbaum

Große Nachtmusik

Thema

Berührende nächtliche Hörerlebnisse in der Teichlandschaft um die Blumberger Mühle

Erleben

Stimmen der Kröten, Unken und Frösche, nächtliche Vogelwelt. Zauber der Frühlingsnacht. Weite Ausblicke über die Teichlandschaft.

Termin

Dienstag, 1. Mai 2012 um 19.00 Uhr

Treffpunkt

Informationszentrum Blumberger Mühle bei Angermünde

Kosten

5,- € für Führung der Naturwacht
7,- € für Wildnissessen und ein Getränk

Anmeldeschluss

28. April 2012

Teilnehmerzahl

ab 6 bis 20 Personen

Anmeldung und Informationen

Naturwacht im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
Blumberger Mühle 2
16278 Angermünde
Telefon 03331 260425
blumbergermuehle@naturwacht.de



Obrenbetäubend

Folgen Sie dem flackernden Fackellicht ins dunkle Reich des Froschkönigs. Gedämpftes Licht schärft die Ohren. Sobald Rotbauchunken ihre hellen Posauntöne anstimmen, fallen Laubfrösche mit entfesseltem Knarren ein. Für die vielleicht schönsten Töne im vielstimmigen Konzert sorgen die eleganten Triller der Wechselkröte. Große Nachtmusik! Allerdings nur, wenn die Frühlingsnacht nicht mit Temperaturgraden geizt: Die Diva unter den Amphibien badet gerne lau!

„Es war die Nachtigall und nicht die Lerche.“ Von wegen: Der Sprosser mit seiner etwas raueren Stimme führt im nächtlichen Freiluftkonzert die gefiederte Fraktion. Lassen Sie sich ein auf die klingende Nacht. Schleichen Sie vorbei an mannshohem Schilf, gehen Sie sicher durchs Moor und begleiten Sie Ranger auf einen Aussichtsturm. Schimmernde Teiche und wohlklingende Melodien aus den Schilfwäldern legen ihren Zauber über die Nacht. Wenn dann noch Gänse im Tiefstflug über dem Lagerfeuer gen Teiche steuern, ist der Abend perfekt.



Zwei Tage Wildnis spüren

Thema

In zwei Tagen je 17 km durch eine „neue“ Wildnis wandern.

Erleben

Wildnisentwicklung auf einem früheren Truppenübungsplatz, Heidelerche, Wiedehopf und Raubwürgern begegnen. Heiden, Sandtrockenrasen und die große Wanderdüne erleben.

Termine

5. und 6. Mai 2012 (Samstag, Sonntag)

Treffpunkt

10.00 Uhr Bahnhof Luckenwalde

Kosten

Je nach Unterkunft 77,50 bis 90,- €
Darin enthalten sind Unterkunft, zwei Lunchpakete, Gepäcktransfer, Abendbuffet sowie 25,- € Führung für Naturwacht.

Anmeldeschluss

27. April 2012 (inkl. Überweisung des Gesamtbetrages an die Bankverbindung der Pension)

Teilnehmerzahl

15 Personen, ab 12 Jahre

Anmeldung

Telefon 033732 50610 oder
bardenitz@naturwacht.de



Wanderdünenwandern

Ausgedehnte Heidelandschaften, Sandtrockenrasen und Birkenvorwälder prägen das Bild des ehemaligen Truppenübungsplatzes Jüterbog. In dieser nährstoffarmen Halboffenlandschaft finden viele sonst seltene Tierarten optimale Lebensbedingungen. Neben Raubwürger, Steinschmätzer und Heidelerche kann man mit etwas Glück auch den seltenen Sandohrwurm oder einen Baumfalken beobachten.

1. Tag: Luckenwalde – Felgentreu

Wanderung zur Wanderdüne, Abstecher zu einem Rotbauchunken-Laichgewässer und Besichtigung eines Fledermausbunkers.

2. Tag: Felgentreu – Jüterbog

Wanderung durch ausgedehnte Heiden und Birkenvorwälder mit herrlichen Ausblicken von „Keil-, Löffel- und Teichberg“.

Ganz Ohr im Moor

Thema

8 km kurze Wanderung durch die Moornacht

Erleben

Abendliches Vogel- und Froschkonzert in den Brandkieten und im Borcheltsbusch – Landschaftsblick vom Kranichturm

Termin

Samstag, 12. Mai 2012
18.00 bis 22.00 Uhr

Treffpunkt

17.50 Uhr, Luckau Südpromenade
Parkplatz Bowlingbahn/Busplatz

Kosten

Erwachsene 5,- €
Kinder bis 18 Jahre 2,- €
zzgl. Getränkekosten

Hinweise

Wasserfestes Schuhwerk und Taschenlampe erforderlich; Fernglas vorteilhaft

Anmeldeschluss

10. Mai 2012

Teilnehmerzahl

8 bis 20 Personen

Anmeldung

Telefon 035324 3050 oder 308078

Südlich grenzt eine ausgedehnte Niederungslandschaft an die Stadt Luckau, der Luckauer Busch. Bis Ende der sechziger Jahre beherbergte dieses Feuchtgrünland rare Vogelarten wie Brachvogel oder Himmelsziegen – die Bekassine. Im tollkühnen Sturzflug lassen sie ihre Federn singen. Die sich östlich an die Wiesen anschließenden Brandkieten und der Borcheltsbusch als Moorflächen sind heute wertvolle Rückzugsräume für Sumpfbewohner.

Auf unserer Abendwanderung verraten uns vor allem die Rufe, welche Tiere hier leben. Ein Frühlingskonzert-erlebnis!

Auf dem Kranichturm begleiten warme Getränke den abendlichen Blick weit in das größte Mooregebiet des Naturparks.



Himmelblauvorbei

Die zauberhafte Bri(e)se

Thema

Reise zu den schönsten und verschwiegensten Orten im Naturpark Barnim

Erleben

Biberburgen, Otterpässe, versumpfte Erlenbrüche, das Nonnenfließ und die älteste Wasserstraße Deutschlands, der Finowkanal

Termin

Sonntag, 13. Mai 2012
9.30 bis etwa 17.00 Uhr

Treffpunkt

S-Bahnhof Borgsdorf (Linie S1)

Kosten

15,- € pro Person für Fahrt mit Kleinbussen und geführte Wanderungen; Mittagessen nicht enthalten

Anmeldeschluss

4. Mai 2012

Teilnehmerzahl

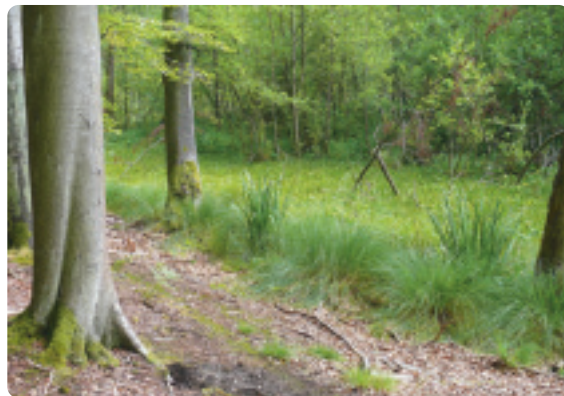
7 bis 14 Personen

Anmeldung und Informationen

Telefon 03338 398910
Mobil 0175 7213084
bernaunaturwacht.de

Entdecken Sie mit Rangern zauberhafte Orte im einzigen „Berlin-Brandenburger“ Naturpark und genießen Sie eiszeitlich geprägte Naturoasen. Kleinbusse bringen Sie vom Bahnhof in das idyllische Briesetal. Zwischen Erlenbruchwäldern, Feuchtwiesen und Briesen führt die Wanderung durch Lebensräume von Biber und Eisvogel. Ein Bohlensteg erlaubt den Gang „über's Wasser“ und verspricht wunderschön spiegelnde Blicke.

Der nächste Halt gehört der ältesten Wasserstraße Deutschlands, dem Finowkanal. Trotz seiner rund 400-jährigen Geschichte gibt er sich putzmunter und hat sich zu einem erlebnisreichen Revier für Schiffe, Fischotter und Biber entwickelt. Eine Ruhepause bietet das Restaurant „Zur Glocke“. Zum Tagesabschluss entführen Sie die begleitenden Ranger ins sagenverwobene Tal des Nonnenfließes. Hier erleben Sie ursprüngliche Natur unter domähnlichen Buchenhallen, beim Anblick der Erlenbrüche und dem sich munter schlängelnden Fließ, in dem noch Bachneunauge, Edelkrebs und Bachforellen Heimat finden.



Nixenreich

Wunderwelt der Trockenrasen

Thema

15 km lange botanische Wanderung über die blumigen Hügel des Odertalrandes

Erleben

Erwachende Vogel- und Insektenwelt; Trockenpflanzen entdecken, bestimmen und besondere Anpassungen an diesen Extremlebensraum kennenlernen; weite Ausblicke ins Zwischenstromland.

Termin

Samstag, 26. Mai 2012
10.00 bis etwa 16.30 Uhr

Treffpunkt

16307 Gartz/Oder
Parkplatz am Kanonenschuppen

Kosten

5,- € Gebühr für Führung der Naturwacht

Hinweis

Einkehrmöglichkeiten zum Abschluss der Wanderung

Anmeldeschluss

21. Mai 2012

Teilnehmerzahl

5 bis 20 Personen

Anmeldung und Informationen

Naturwacht, OT Criewen
Park 2, 16306 Schwedt
Telefon 03332 2677201
unteresodertal@naturwacht.de

Wagen Sie auf dem Rücken liegend ungestörte Blicke ins Himmelsblau und lauschen Sie dem leisen Gesang aus den in voller Blütenpracht stehenden Steppenrasen. Erforschen Sie gemeinsam mit Rangern seltene Pflanzenarten auf geschützten Trockenrasen – mit Bestimmungsbuch und Lupe.

Staunen Sie über die Erfindungsgaben der Natur, die das Leben der Pflanzen auf diesen mageren trockenen Standorten erst ermöglichen. Genießen Sie die Welt der bunten Gaukler aus der Blauschwingelperspektive und beobachten Sie das stille Schweben großer Greifvögel. Klar, gewandert wird auch! Dabei geht es durch die Hügel des Unteren Odertals. Dort erwarten Sie weit schweifende Blicke über das Zwischenstromland im polnischen Landschaftsschutzpark. Zurück geht es besinnlich über den Oder-Neiße-Radwanderweg nach Gartz.



Sechsgang

Spitze Krallen – Krumme Schnäbel

Thema

Greifvögel erleben, Lebensräume kennenlernen

Erleben

Greifvögel, Eulen; Lebensweise und Beobachtungstipps; hautnah bei der Beringung dabei sein

Termin

Freitag, 1. Juni 2012
8.00 bis etwa 16.00 Uhr

Treffpunkt

8.00 Uhr am Naturparkhaus, Markt 20
04924 Bad Liebenwerda

Kosten

15,- € Erwachsene, 5,- € Kind
für Führung und Transfer

Hinweise

Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und optische Ausrüstung bitte mitbringen! Zu Mittag besuchen wir eine Gaststätte der „Regionalen Speisekarte“.

Anmeldeschluss

18. Mai 2012

Teilnehmerzahl

10 Personen

Anmeldung

Naturwacht
Ina Tschiesche
Telefon 035341 10192



Augenblick

Sechzehn Greifvögel- und Eulenarten leben im Naturpark. Vom riesigen Seeadler bis zum winzigen Sperlingskauz reicht das erstaunliche Artenrepertoire. Wir möchten Sie einladen, einige Vertreter persönlich kennenzulernen und allerlei Wissenswertes über die „Krummschnäbel“ zu erfahren. Welche Unterschiede gibt es im Aussehen und in ihrer Lebensweise? Wo lauern die häufigsten Gefahren? Wann und wie kann man welche Art am besten beobachten oder warum nicht?

Seien Sie hautnah bei einer Beringung dabei und besuchen Sie mit uns zum Abschluss die Auffang-, Pflege- und Auswilderungsstation „Försterei Oppelhainer Pechhütte“. Ein Höhepunkt, mit dem die Krallen- und Schnabeltour eindrücklich „Auge-in-Auge“ enden wird.

Vom Fürstlichen Revier in den Tannenbusch

Thema

Fußexkursion in Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH) am Fuß der Endmoräne

Erleben

Teiche, Moore und den Tannenbusch; Kraniche, Adler, Eisvogel, Rotbauchunken, Laubfrösche und vieles mehr ist möglich; Verkostung regionaler Produkte

Termin

Samstag, 2. Juni 2012
9.00 bis 15.00 Uhr

Treffpunkt

Altes Gärtneriehaus
Alte Luckauer Straße 1
15926 Luckau OT Fürstlich Drehna

Kosten

Erwachsene 12,- €
davon 5,- € für Führung Naturwacht
und 7,- € für regionalen Imbiss
Kinder 7 bis 17 Jahre 2,- €
zzgl. Imbisskosten

Anmeldeschuss

31. Mai 2012

Teilnehmerzahl

bis 20 Personen

Anmeldung

Telefon 035324 30511

Informationen

Jörg Nevoigt
Telefon 0170 7926946

Mit dem Ranger auf Beobachtungstour durch die Feldflur von Fürstlich Drehna und Groß-Mehßow, vorbei an alten Bäumen und dann mitten hinein ins Teichreich: Zum Gustenteich, Sandteich, Drehnaer Teich, Großteich, Mühlteich, Langer Teich, Heller Teich und Wurzelteich, schließlich durch den dichten Fichtenwuchs im „Tannenbusch“!

Diese Rundwanderung ist voller Abwechslung und Überraschungen. Sie erfahren, warum Ranger bestimmte Tierarten genauer beobachten, wie sie die Ergebnisse dokumentieren und wozu das gut ist. Am Ende erwartet uns ein regionales Bio-Buffer in der „Alten Schule“ von Drehna.



Kreislauf

Audienz beim Wachtelkönig

Thema

Radtour durch die Moränenlandschaft östlich der Oder (Polen) und Lauschen in der nächtlichen Aue

Erleben

80 m hohe eiszeitliche Erhebungen über dem unteren Odertal, Faszination der nächtlichen Flussaue

Termin

Samstag, 2. Juni 2012
15.00 bis 22.00 Uhr

Treffpunkt

Schwedter Stadtbrücke

Kosten

10,- € pro Person
7,- € ermäßigt für Kinder bis 18 Jahre

Hinweise

Selbstverpflegung aus dem Rucksack; evtl. Einkehr in ein polnisches Café möglich (nicht im Preis enthalten); Fahrt mit dem Fahrrad ins Ausland auf eigene Gefahr; Auslandskrankenschutz empfehlenswert

Anmeldeschluss

29. Mai 2012

Teilnehmerzahl

5 bis 10 Personen

Anmeldung und Informationen

Naturwacht, OT Criewen
Park 2, 16306 Schwedt
Telefon 03332 2677201
unteresodertal@naturwacht.de

Die Teilnehmer fahren über eiszeitliche Hügel östlich der Oder und erklimmen einen Aussichtspunkt mit weitem Blick über die Oderaue, bewaldete Hänge, steil abfallende dunkle Täler und bunt blühende Trockenrasenhügel.

Naturwächter führen Sie rund 6 km entlang des großen Stroms, vorbei am „Tal der Liebe“ in Richtung Zaton Dolny. Eine katzenbuckelartige Erhebung über dem Odertal verlockt zu weiteren grandiosen Ausblicken über die einmalige Flussauenlandschaft.

Die Radtour führt ins polnische Zaton Dolny. Eine bizarre Kirche grüßt von einem Hügel hoch über dem Ort weit ins Auenland. In der Abenddämmerung erleben Sie die Faszination der nächtlichen Flussaue, begleitet vom virtuosen Gesang von Nachtigall, Sprosser und Co. Lauschen Sie den eigentümlichen Rufen des Wachtelkönigs, ehe die ruhige Erlebnisfahrt zurück zur Schwedter Stadtbrücke führt.



Flügelschlaglos

Mitten ins Moorherz

Thema

25 km lange Rad-Rundtour

Erleben

Seen, Feuchtwiesen, Schilfgürtel, geheimnisvolle Quellen; das „klii-ööh“ des Schwarzspechts, lautlose Seeadler, Kraniche und Knabenkräuter; auf Bohlenwegen über Quellen; Torf unter Füßen und in Händen

Termin

Samstag, 2. Juni 2012
10.00 bis 17.00 Uhr

Treffpunkt

An der Burg (Vorplatz)
19309 Lenzen

Kosten

18,- € für Erwachsene
davon 10,- € Führung, 8,- € für
Mittagsgericht in der Moorscheune
Kinder 4,- € Führung, 7,- € Mittagessen

Hinweise

Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk

Anmeldeschluss

31. Mai 2012

Teilnehmerzahl

15 Personen

Anmeldung

Naturwacht Lenzen
Telefon 038792 1702
ricarda.rath@naturwacht.de



Lebensgeschichte

Die Radtour führt entlang des Rudower Sees zum Rambower Moor. Das mosaikreiche Seen- und Moorgebiet entstand mit dem Einbruch des Gorlebener-Rambower Salzstocks während der letzten Eiszeit. Durch lang währende Verlandungsprozesse und menschliche Nutzung entwickelte sich ein mannigfaltiges und einzigartiges Durchströmungsmoor. Ein kostbares Refugium in der Prignitz.

Das Rambower Moor: An Wald bestandenem Hängen erblicken Quellen das Tageslicht und speisen Torfe. Das Herzstück: Ein verlandender See. In buntem Wechsel säumen Schilf- und Seggenrieder, Feuchtwiesen und Weiden das Moor. Eingestreut sind Erlenbrüche und Torfstiche. Unverkennbar hallt das markante Quieken der Wasserralle über das Moor. Stimmgewaltig das „karre, karre, kriit“ des Drosselrohrsängers. Drei Aussichtstürme säumen den Rundweg und bieten fantastische Ausblicke. Vielleicht auf Kraniche. Fürsorgliche Vogeleltern mit Nachwuchs. Zimtbraune Federbälle inmitten weißer Wollgraswattebausche. Spannende Einblicke verspricht der Stich ins Mark des Moores, den Torf. Einige Jahrhunderte in wenigen Zentimetern Bohrstock, ein Zeitraffer der besonderen Art.



Lebensräume der Extreme

Thema

Leben in Extremlbensräumen

Erleben

Heimische Orchideen, blühende naturnahe Moorwiesen, Insektenvielfalt, fütternde Fischadler, balzende Ziegenmelker und andere Vogelarten, das verborgene Leben in Heiden und Dünen

Termin

Samstag, 2. Juni 2012
15.00 bis ca. 23.00 Uhr

Treffpunkt

Parkplatz Reha-Klinik, 15757 Massow
(Autobahnabfahrt Baruth/Mark, A 13)

Kosten

15,- € je erwachsene Person und
4,- € je Kind (bis 18 Jahre)
für Führung durch Naturwacht und
Mitfahrt in Dienstfahrzeugen

Hinweise

Abendbrot in einer regionalen Gaststätte im Grünen (nicht im Preis enthalten)

Anmeldeschluss

29. Mai 2012 (bei Verhinderung bitte
schnellstmöglich abmelden)

Teilnehmerzahl

3 bis 11 Personen

Anmeldung

Naturwacht Dahme-Heideseen
Telefon 033768 50118
Mobil 0175 7213057
dahme-heideseen@naturwacht.de



Ziegenmelker

Das Leben ist verblüffend anpassungsfähig und vielfältig. Im Moor wie in der Wüste. Die Artenvielfalt einer Moorwiese mit Quellen und Wildorchideen ist genauso interessant und geheimnisvoll wie jene der Trockenheiden und Binnendünen. Nässe und Nährstoffmangel, Trockenheit und Hitze haben Pflanzen und Tiere zu ausgeklügelten Überlebensstrategien getrieben.

In diese Extrem-Welten einzutauchen ist das Ziel dieser Exkursion. Die Tour beginnt in einer torfunterlagerten Feuchtwiese (denken Sie bitte an Gummistiefel), in deren Nähe Fischadler brüten. Nach dem Abendbrot geht es in eine früher militärisch genutzte Heidelandschaft mit offener Sanddüne. Dort beginnt nach Sonnenuntergang die geheimnisvolle Balz der Ziegenmelker, eines merkwürdigen, nachtaktiven Vogels.

Im Labyrinth des Wassermanns

Thema

Eintägige Kanurundtour durch das Fließlabyrinth des Spreewaldes zwischen Burg und Leipe

Erleben

Auf der Suche nach Kranich, Biber, Eisvogel, Storch und anderen scheuen Tieren; Tasten, Schmecken und Riechen von Pflanzen im und am Wasser

Termine

Donnerstag, 7. Juni 2012 und
Donnerstag, 9. August 2012
jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr

Treffpunkt

Streusiedlung Burg (Oberspreewald)

Kosten

10,- € Erwachsene
4,- € Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre
für Führung Naturwacht
zusätzlich Leihgebühr Boot ca. 20,- €

Hinweis

Selbstverpflegung

Anmeldeschluss

1 Woche vor Beginn

Teilnehmerzahl

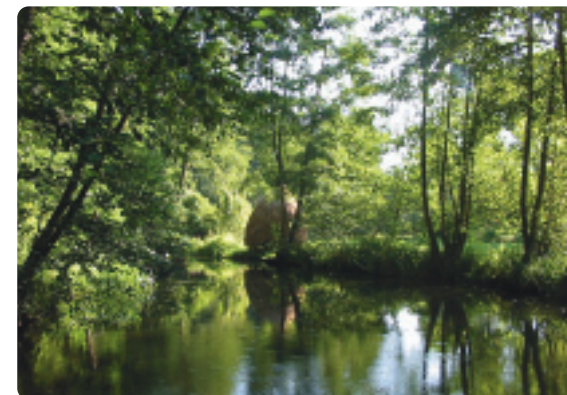
5 bis 12 Personen

Anmeldung

Naturwacht Oberspreewald Burg
Telefon 035603 750146
Fax 035603 754675
spreewald@naturwacht.de

Den Spreewald zu beschreiben, hieße Eulen nach Athen zu tragen. Doch wer die Lebensadern dieses geheimnisvollen Fließlabyrinths wirklich kennenlernen möchte, kann auf dieser Kanutour Schlüsselerlebnisse sammeln: Pfeilschnelle Begegnungen mit tief fliegenden, schrill rufenden „Edelsteinen“, unvermittelt Trommelfellbeben ausgelöst durch kräftig klatschende „Kellen“ oder bewunderndes Staunen beim Anblick elegant schwimmender Ringelnattern.

Auf ruhigeren Passagen fangen tief unterspülte Wurzelteiler von Erlen oder mächtige Eichenstämme interessierte Blicke. Ranger erläutern deren wertvolle Lebensraumfunktionen. Und natürlich berichten die Ranger Wissenswertes und Spannendes zum Wasserhaushalt des Biosphärenreservates, zu den Menschen, die hier leben und zur angestrebten Zukunft dieses einmaligen Wasser-Land-Geflechts.



Heuschoberschwung



Eintauchen ins Fließlabyrinth

Thema

Eintägige Kanurundtour durch das Fließlabyrinth des Spreewaldes rund um Schlepzig

Erleben

Auf der Suche nach Kranich, Biber, Eisvogel, Storch und anderen scheuen Tieren; Pflanzen der Wasserwelt erkunden.

Termine

Donnerstag, 14. Juni 2012 und
Mittwoch, 18. Juli 2012
jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt

Stützpunkt der Naturwacht
neben dem Kahnfährtshafen
Dorfstraße 52 a
15910 Schlepzig (Unterspreewald)

Kosten

10,- € Erwachsene
4,- € Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre
für Führung Naturwacht
zusätzl. Leihgebühr Boot 18,- bis 28,- €

Hinweis

Selbstverpflegung

Anmeldeschluss

jeweils 1 Woche vor Beginn

Teilnehmerzahl

5 bis 12 Personen

Anmeldung und Informationen

Naturwacht Unterspreewald Schlepzig
Telefon/Fax 035472 5230
spreewald@naturwacht.de



Reinluftprüfer

Das beschauliche Erleben und Entdecken des Spreewaldes von verschlungenen Wasserstraßen aus steht im Mittelpunkt dieser Kanutour. Klar, dass immer wieder wie nebenbei überraschende Begegnungen mit heimischen Pflanzen und Tieren die Passagen bereichern. Die Ranger erläutern die Entstehung und Besiedlung des Spreewaldes, seine historischen und aktuellen Nutzungen, den heutigen Schutzstatus Biosphärenreservat und natürlich das vielfältige Aufgabenspektrum der Naturwacht.

Spannend ist gerade für das so atemberaubend eng verwobene Land-Wasser-Labyrinth die Frage, ob der Spreewald wirklich „am Tropf“ hängt und ihm nicht nur in Folge des prognostizierten Klimawandels Wassermangel droht. Oder ob es trotz aller Unkenrufe noch eine feuchte und dann auch fröhliche Zukunft für dieses Paradies aus Menschenhand geben kann.

An, auf, aus und über die Havel

Thema

Mit dem Fischerkahn auf der Havel unterwegs

Erleben

Das Pulsieren der Lebensader des Naturparks mit allen Sinnen spüren.

Termine

Samstag, 16. Juni 2012
Samstag, 18. August 2012
Samstag, 15. September 2012
jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung
Anfragen mindestens 14 Tage vorher

Treffpunkt

Fischerei Schröder
Gahlberg, Strodehne

Kosten

38,- €
davon 10,- € für Imbiss und 5,- € für
Führung durch die Naturwacht

Hinweise

Als Ausrüstung werden Fernglas,
Fotoapparat und je nach Witterung
Sonnenschutz oder Regenzeug
empfohlen.

Anmeldeschluss

jeweils bis 10 Tage vor dem Termin

Teilnehmerzahl

mindestens 10 Personen

Verbindliche Anmeldung

Naturwacht Westhavelland
Telefon 033872 70025
westhavelland@naturwacht.de



Hinweisen

Bei uns sitzen Sie in einem echten Fischerkahn, der noch im Einsatz ist. Die Sitze sind einfach, der Kontakt zur Natur ist unmittelbar.

Die Havel mit allen Sinnen erleben: Hören, wie das Wasser rauscht und plätschert. Sehen, wie sich der Strom gemächlich Richtung Elbe wälzt. Riechen, wie abgestandenes Flusswasser in Altarmen modert. Fühlen, ob das Wasser von der vergangenen Nacht frisch und kühl ist oder ob die Sommersonne es bereits badegerecht erwärmt hat. Schmecken, was der Fischer dem Fluss abgerungen, was er Leckeres zubereitet hat.

Der Kahn gleitet langsam stromabwärts und ein Ranger erzählt Wissenswertes, Interessantes und Neues über die Havel. Ein Schwerpunkt liegt auf der Havelrenaturierung, dem umfangreichsten Flussrenaturierungsprojekt Mitteleuropas. Ein Blick hinauf zum majestätisch auf den Fluss herabblickenden Havelberger Dom, ein Imbiss am Ufer der Havel – die Zeit vergeht wie im Flug – aber noch steht die gemütliche Rückfahrt bevor, die neue Eindrücke vermitteln wird.

Kanutour zwischen Erholungsgebiet und Naturparadies

Thema

Im Viererkanu vom Campingplatz am Springsee über die beiden Glubigseen und zurück; eine Tour über rund 9 km

Erleben

Libellen, Eisvogel, Fischotter

Termin

Samstag, 30. Juni 2012
10.00 bis ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt

Naturcampingplatz am Springsee
15864 Limsdorf

Kosten

15,- € je erwachsene Person
12,- € je Kind (bis 18 Jahre)
für Führung Naturwacht; die Boote werden von Albatros Outdoor, Natur- und AktivReisen aus Beeskow zur Verfügung gestellt. www.albatros-outdoor.de

Hinweis

Einkehr in einer Gaststätte in Wendisch Rietz ist möglich (nicht im Preis enthalten)

Anmeldeschluss

18. Juni 2012 (bei Verhinderung bitte schnellstmöglich abmelden)

Teilnehmerzahl

maximal 10 Personen

Anmeldung

Naturwacht Dahme-Heideseen
Telefon 033768 50118
Mobil 0175 7213057
dahme-heideseen@naturwacht.de



Igelspiegel

Das Paddeln durch eine sehr reizvolle Gegend wird mit besonderen Naturschönheiten belohnt.

Auf der Seenkette geht es vom Springsee zum Kleinen Glubigsee und zurück. Ein natürliches Fließ bietet Hautkontakt zu Bruch- und Schilfwäldern. Diese nicht wassersportlich ausgerichtete Tour ist eine Erkundungsfahrt, auf der es – selbst für Naturwächter – stets Neues zu finden gibt. Deshalb ist diese Tour besonders für Menschen mit Sinn für das Suchen und Entdecken.

Der Otter lebt in diesen Gewässern und hat feste Reviere, vielfältige Spuren verraten seine Anwesenheit. Gibt es bereits Biberspuren? Begegnungen mit Krebschernen, Binsenschneiden und seltenen Schwanenblumen sind ebenso geplant wie Beobachtungen rarer Libellenarten, von Beutelmeisen und Wasservögeln. Eigene Lebensräume bilden die Verlandungsbereiche der Gewässer, trügerische Land-Wasserzonen, die niemals betreten werden sollten.

Durch den Sommervollmond

Thema

12-km-Fahrt im Kanu durch die Vollmondnacht auf dem Rhin

Erleben

Augustvollmondnacht, Wasserspiegelungen, Ruhe, Geräusche der Nacht, Lagerfeuer, selbst gegrillte Forellen

Termin

Freitag, 3. August 2012
20.00 bis 1.00 Uhr

Treffpunkt

Zippelsförde, Parkplatz vor der Fischzucht, am „Forellentrafo“

Kosten

25,- € inkl. Forelle und Kanumiete
davon 8,- € für Führung Naturwacht

Anmeldeschluss

2. August 2012

Teilnehmerzahl

7 bis 20 Personen

Anmeldung ab Januar 2012

Karen Steinberg (0175 7213053)
Rüdiger Meyer (0170 8897990)
Naturwacht Stechlin-Ruppiner Land
Telefon/Fax/AB 033933 70845
zippelsfoerde@naturwacht.de
! Die Tour ist erfahrungsgemäß im Handumdrehen ausgebucht!

Information

Sind noch freie Plätze?
Siehe: www.naturwacht.de

Lautlos gleiten die Boote durch die Mondnacht. Das sind die Stunden von Fledermaus, Aal, Biber und Käuzchen. Letzte Reiher suchen heiser krächzend ihre Schlafbäume auf. Nach der Fahrt über den Rhin treffen sich die Boote nach und nach in einem stillen See. Sachtos Treiben ermöglicht Beobachtungen auf und über dem Wasser. Der Himmel so nah. Blicke in die Dunkelheit werden weit. Ein glänzender Vollmond räkelt sich im Wasserspiegel.

Zurück geht die ruhige Fahrt. Nach einer kurzen Weile werden an Lagerfeuern Forellen gegrillt. Prasselnde Kienfackeln weisen den Weg aus dem Kanu zum Feuerplatz auf der weiten Waldlichtung.

Die Kanus werden gestellt. Der beteiligte 12-Personen-Canadier wird von Rüdiger Meyer gesteuert.



Paddellust

Neuer Deich und junge Aue

Thema

15 km lange Radtour auf Alt- und Neudeich im Deichrückverlegungsgebiet

Erleben

420 ha neue Überflutungsfläche; mosaikreiche Auenlandschaft, muntere Gaukler, Schwarzstörche an Flutrinnen, Wildpferde am Fluss; Besichtigung eines alten Grenzturmes; Stille genießen am „Auenblick“

Termin

Samstag, 4. August 2012
10.00 bis 16.30 Uhr

Treffpunkt

19309 Lenzen, An der Burg (Vorplatz)

Kosten

18,- € für Erwachsene
davon 10,- € Führung, 8,- € Picknick
11,- € für Kinder
davon 4,- € Führung, 7,- € Picknick

Hinweise

Wetterfeste Kleidung, Fernglas;
bei Hochwasser Alternativstrecke

Anmeldeschluss

2. August 2012

Teilnehmerzahl

15 Personen

Anmeldung

Naturwacht Lenzen
Telefon 038792 1701
kathrin.heinke@naturwacht.de

Die Radtour beginnt auf dem Altdeich bei Lenzen. Am Knotenpunkt von altem und neuem Damm liegt die junge Aue wie eine Badewanne vor uns, die durch den vor zwei Jahren geöffneten Altdeich bei Hochwasser ungehindert voll läuft. Mit jedem Kommen und Gehen prägt das Wasser die Landschaft neu. Gewaltige Abbruchkanten, wasserreiche Senken und imposante Sandbänke zeugen von seiner Kraft. Lebensraum unzähliger Arten. Beobachtungen von Seeadler, Silberreiher und Schwarzstorch sind möglich. Das Wasser speist heranwachsende Auwälder und Schwanenblume, Sumpfwolfsmilch, Wiesen-Alant oder Wasserknöterich.

Zwischenstopp am Grenzurm mit Auenblick. Im Fokus sind Wildpferde am Fluss, Kraniche in den Wiesen und Graugänse in der Luft. Auf dem Neudeich bunt blühende Wiesenmischungen erfreuen Gaukler wie den selten gewordenen Schwalbenschwanz. Wer genau hinsieht, wird an Wilder Möhre seine farbenprächtige Raupe entdecken.



Blaublütig

Heideblütenmaultierkutschfahrtspaß

Thema

Von der Naturwacht geführte Kutschfahrt von Lychen durch das Naturschutzgebiet „Kleine Schorfheide“ zur Schleuse Regow mit der Möglichkeit eines Bio-Imbiss in einer Ziegenkäseerei (nicht im Preis enthalten, kann aber auf der Kutsche bestellt werden)

Erleben

Calluna-Heiden, Biberlebensräume, beinahe „hautnahe“ Tierbeobachtungen durch das Spektiv; Maultier-Kremserfahrt

Termine

Donnerstag, 30. August 2012
Donnerstag, 6. September 2012
jeweils 8.00 bis etwa 13.00 Uhr

Treffpunkt

Weinbergstraße
Parkplatz Friedericke-Krüger-Straße
17279 Lychen

Kosten

28,- € Kutschfahrt und Führung durch die Naturwacht
davon 8,- € Führung Naturwacht

Anmeldeschluss

17. und 24. August 2012

Teilnehmerzahl

ab 10 bis 24 Personen

Anmeldung und Informationen

Telefon 039888 43517
uckermaerkischeseen@naturwacht.de



Heidenweiden

Vom Parkplatz Friedericke-Krüger-Straße führt die Fahrt in der Maultier-Kutsche direkt in den Zauber eines erwachenden Sommertages. Entlang der alten Bredereicher Landstraße über die Wolfsbrücke schaukelt die Entdeckungsfahrt ins Naturschutzgebiet „Kleine Schorfheide“. Zusätzlich zur späten Heideblüte und den stattlichen Biber-„Bauwerken“ erfahren Sie alles über die Landschaftspflege mit Heidschnucken und Ziegen, die man auch schmecken kann: An der Regowschleuse wartet ein herzhafter und garantiert Gaumen schmeichelnder „Bio-Imbiss“ mit regionalen Ziegenkäsespezialitäten.

Weiter geht die genussvolle Fahrt vorbei am Sählbrandmoor, wo der Biber baut, zurück nach Lychen.



Röhren hören

Thema

Abendliche Großwildpirsch mit einem Ranger über rund 10 km

Erleben

Großwild, Hirschbrunft, Lagerfeuer, Pirsch; davor Turmbesichtigung Stolper Bergfried

Termin

Samstag, 1. September 2012
17.00 bis etwa 23.00 Uhr

Treffpunkt

16278 Stolpe
Parkplatz an der Kanalbrücke

Kosten

17,- € für Erwachsene
davon 3,- € Turmbesichtigung,
5,- € Führung Naturwacht, 9,- € Imbiss
10,- € für Teilnehmer bis 18 Jahre
davon 3,- € Turmbesichtigung,
2,- € Führung Naturwacht, 5,- € Imbiss

Anmeldeschluss

24. August 2012

Teilnehmerzahl

5 bis maximal 20 Personen

Anmeldung

Naturwacht
Telefon 03332 2677201
unteresodertal@naturwacht.de



Gewogen

Schon einmal ins Unterholz geschaut und vis-a-vis Augenpaaren begegnet, am Waldesrand aufgeschreckt durch plötzlichen Flügelschlag, das Knistern im Laub von -na?- von der Eidechse wahrgenommen, beim angestrengten Lauschen plötzlich von ziehenden Gänsen mit ihrem typischen Gezeter überrascht geworden? Das alles und noch viel mehr bietet die vom Mondschein beleuchtete Exkursion durch die Großwildeinstandsgebiete.

Vorab geht es auf den Stolper Burgfried. Der weite abendliche Rundblick über den südlichen Teil des Nationalparks verspricht grenzüberschreitende Sehgenüsse. Jetzt kann es losgehen:

Ganz nach Jägerart erwarten Sie Gänsehaut versprechende Laute: Die urtümlichen Brunfrufe der Rothirsche. Gut möglich, dass die Geweihträger eine überraschende Begegnung mit Ihnen arrangieren. Aber leise! Ganz leise pirschen Sie über Stock und Stein, an Waldrändern entlang und über Lichtungen. Es wird heller und an einem knisternd wärmenden Lagerfeuer ist Zeit zum Verweilen, die wärmende Rückschau auf das Erlebte, einen Imbiss und balkenbiegendes Jägerlatein.

Schnucken gucken

Thema

Heidepflege mit Schafen

Erleben

Heideblüte, Heidepflege, Heidehonig, Heideschäfer, Heidebraten

Termin

Mittwoch, 5. September 2012
8.00 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt

Naturparkhaus
Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda

Kosten

15,- € für Erwachsene und
5,- € pro Kind
für Führung Naturwacht und Transfer
(Mittagessen nicht im Preis enthalten)

Hinweise

Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und optische Ausrüstung bitte mitbringen! Zu Mittag besuchen wir eine Gaststätte der „Regionalen Speisekarte“.

Anmeldeschluss

22. August 2012

Teilnehmerzahl

begrenzt

Anmeldung und Informationen

Naturwacht
Ina Tschiesche
Telefon 035341 10192

Der Spätsommer ist eine ideale Zeit für einen Besuch der Heideflächen im Naturschutzgebiet „Forsthaus Prösa“. Ein Meer von tausend lila Calluna-Blüten breitet sich über die Offenflächen aus. Aus der Ferne ist das Blöken der Heideschnucken zu hören und in der Luft liegt ein Hauch von Waldpilzen.

Lassen Sie sich von dem Ranger für einen Tag in eine andere Welt entführen. Was wäre die Heide ohne die Heidschnucken? Hier im Naturpark Niederlausitzer Heidelandchaft gibt es zwar erst seit 1995 eine Heidschnuckenherde, aber ohne sie wäre ein Ausflug in die blühende Heide kein paradiesisches Erlebnis. Die Schnucken leisten einen großen Beitrag für die Regionalwirtschaft. Ohne ihren Hunger nach den grünen Trieben der Heide würde diese überaltern und sehr schnell wäre Wald an der Stelle von Offenland. Für die Bienen gäbe es keine Heideblüte und damit keinen Heidehonig, und weitere Produkte wie Heidebier und Heidebrot sind undenkbar. Natürlich darf bei so einer Exkursion ein Besuch des Schäfers beim Hüten seiner Heidschnuckenherde nicht fehlen.

In einer Gaststätte der „Regionalen Speisekarte“ wird eine Mittagsrast eingelegt und wer möchte, kann einen leckeren Schnuckenbraten probieren.



Hirsche pirschen

Thema

Exkursion zu einem Brunftplatz der Rothirsche

Erleben

Lagerfeuer, Essen und Trinken am Feuer, Exkursion zum Brunftplatz der Rothirsche

Termin

Freitag, 14. September 2012
16.00 bis 20.30 Uhr

Treffpunkt

Naturparkverwaltung
Naturwacht im Schlaubetal

Kosten

15,- €
davon 10,- € Führung Naturwacht

Hinweis

Fernglas mitbringen!

Anmeldeschluss

30. August 2012

Teilnehmerzahl

maximal 20 Teilnehmer

Anmeldung

Naturwacht
Telefon mit AB 033673 55097
schlaubetal@naturwacht.de

Bei dieser Exkursion ins nächtliche Brunftrevier erfahren Sie Wissenswertes über die größte Säugetierart im Schlaubetal.

Während das Lagerfeuer brennt, genießen wir aus dem großen Kessel wärmenden Eintopf. Hier werden Fragen zu Hirschen erläutert und mögliche Konflikte mit großen Säugetieren und natürlich auch Beutegreifern besprochen.

Revierförster Kahlisch, zugleich erfahrener Jäger, wird Fragen zum Schalenwild fundiert beantworten und deren Lebensweise erläutern.

Um 18.30 Uhr geht es dann los: Ein Brunftplatz der Rothirsche ist das Ziel!

Anschließend heißt es, leise und ruhig verharren und nach Tieren spähen, die da kommen werden.



Konkurrenzlos

Schluchten, Seen, Feldsteindörfer

Thema

Ruhiger Wanderritt über 35 km zu den Schönheiten der Märkischen Schweiz

Erleben

Eiszeitlandschaft mit klaren Waldseen, großen Mooren, dahineilenden Fließsen, ausgedehnten Mischwäldern, steilen Kehlen; Tierbeobachtungen, Biberburg

Termin

Samstag, 15. September 2012
9.00 bis 18.00 Uhr

Treffpunkt

15377 Pritzhagen am Dorfteich

Kosten

40,- € pro Person, davon 20,- € für naturkundliche Führung der Ranger inklusive Mittagsimbiss mit geräucherter Forelle, alkoholfreien Getränken, Kaffee, Kuchen, Paddocks und Versorgung der Pferde in der Mittagspause

Anmeldeschluss

8. September 2012

Teilnehmerzahl

4 bis 10 Personen
Mindestalter 18 Jahre; Teilnahme nur mit eigenem, versichertem (Tierhalterhaftpflicht) Pferd, Übernachtungsmöglichkeiten können vermittelt werden

Anmeldung und Informationen

Naturwacht im Naturpark Märkische Schweiz, René Klinger
Telefon/Fax 033433 6063
Mobil 0175 7213070
maerkischeschweiz@naturwacht.de



Verbunden

Auf diesem naturkundlich geführten Wanderritt erleben Sie den Naturpark Märkische Schweiz – eine wunderschöne, eiszeitlich geprägte Landschaft. Der Ritt führt uns vorbei an klaren Seen und Bächen, durch wilde Schluchten, weite Täler, geheimnisvolle Moore und verträumte Feldsteindörfer.

Erfreuliche Begegnungen mit Vertretern der reichen Tierwelt sind wahrscheinlich.

Unterwegs erhalten wir an der Fischerei Karlsdorfer Teiche Forellen frisch aus dem Rauch und Getränke. Eine rund 90-minütige Fuß-Wanderung ohne Pferd von der Lapnower Mühle entlang des rasch strömenden Stobberfließes führt direkt zu einer Biberburg. Hier können Sie über die unbändige Gestaltungskraft des größten europäischen Nagers staunen. Dabei informieren Sie Ranger über dieses verblüffend kreative schwimmende Schwergewicht. Die Pferde erwarten uns frisch gestärkt in Paddocks.

Auf dem Rückweg am Nachmittag machen wir Kaffeepause auf den idyllischen Luchwiesen im Naturschutzgebiet „Stobbertal“.

Radeln durch die Wische, regional zu Tische

Thema

15 km lange Radtour durch die Lenzer Wische

Erleben

Schlosspark mit altem Laubmischwald, Raubritterturm und Kornspeicher; Graugänse, Kiebitze, Kranichtrupps; abwechslungsreiche Aue entlang der Elbe; bildschöne Häuser am Deich, Backsteinkirche aus dem 15. Jh.

Termin

Samstag, 15. September 2012
10.00 bis 15.00 Uhr

Treffpunkt

19309 Lenzen, An der Burg (Vorplatz)

Kosten

15,- € für Erwachsene
davon 8,- € Führung, 7,- € für hausgemachte Mittagsmahlzeit
10,- € für Kinder
davon 4,- € Führung, 6,- € Mahlzeit

Hinweis

Fernglas, wetterfeste Kleidung

Anmeldeschluss

13. September 2012

Teilnehmerzahl

15 Personen

Anmeldung

Naturwacht Lenzen
Telefon 038792 1701
marion.schlede@naturwacht.de

Nur wenige Pedaltritte und wir sind mitten drin. Die Lenzer Wische vor den Toren des Elbestädtchens besticht mit unendlicher Weite und bildschönen Hallenhäusern.

Erste Station, der Gutshof Eldenburg mit Schlosspark. Ein Ort mit grausiger Raubrittervergangenheit. Als ehemaliger Kerker der Wasserburg ist der Quitzowturm mit undurchdringlichem Mauerwerk gebaut. In einem alten Kornspeicher erinnert ein Museum an das frühere Dorfleben. Am Giebel thront ein Nistkasten für die Schleiereule.

Unser Weg führt durch satte Wiesen mit rastenden Kranichen, Kiebitzschwärmen und grauen Gänsen zum Strom. Im romantischen Elbedorf Mödlich steht eines der ältesten Hallenhäuser weit und breit. Die Backsteinkirche birgt spannende Geschichten und den Deichgraf. Am Elbeufer verraten Spuren die Anwesenheit von Biber und Konsorten. Markant gezeichnete Eichen zeugen von harten Eiswintern. Der alte Grenzwachturm nahe Lenzen bietet zum Tourbeschluss einen fantastischen Aueausblick.



Eiszahn

Die ausgeschlafenen Gänse

Thema

Vieltausend nordische Gänse bei Futtersuche, Formationsflug, Wasserlandung

Erleben

Gänse ganz nah im stark vergrößernden Spektiv, Teichlandschaft, Wasservogel

Termin

Samstag, 20. Oktober 2012
14.00 bis 20.00 Uhr

Treffpunkt

15377 Altfriedland
auf dem Parkplatz an der B167

Kosten

35,- € pro Person
davon 15,- € für naturkundliche Führung und Exkursion mit Kleinbussen
Im Preis enthalten: Kaffee mit Kuchen, alkoholfreie Getränke, geräucherte Forelle

Hinweise

Übernachtungsmöglichkeiten können vermittelt werden. Bitte Ferngläser mitbringen, warme Kleidung und Regenschutz.

Anmeldeschluss

12. Oktober 2012

Teilnehmerzahl

ab 5 bis maximal 14 Personen

Anmeldung und Informationen

Naturwacht
Telefon/Fax 033433 6063
Mobil 0175 7213070
maerkischeschweiz@naturwacht.de

Die Altfriedländer Teiche sind für Wildgänse wichtige Rast- und Schlafplätze auf ihrem kräftezehrenden Zug in die Sonne. Nordische Bless-, Saat- und Graugänse übernachten auf den Teichen und äsen tagsüber in der Umgebung.

Unsere Exkursion beginnt mit einer Fahrt in Kleinbussen zu den Äsungsplätzen der Gänse. Dort beobachten wir nordische Gänse und andere Vogelarten durch stark vergrößernde Spektive – spezielle Fernrohre. Nach einer Rast bei Kaffee und Kuchen erleben wir nach kurzer Wanderung den Einfall tausender von Gänsen in die Teiche. Der „geflügelte Massenansturm“ auf den See bietet ein einzigartiges Schauspiel – wenn sich der geordnete Flug wie auf Kommando geräuschvoll auflöst, die große Geschwindigkeit durch kühne Manöver gebremst wird, durch taumelndes Herabstürzen, „Ausfahren der Landefüße“ und endlich das spritzende Gleiten auf dem Wasser.

An einem Lagerfeuer werden wir uns aufwärmen, an frisch geräucherten Forellen der Fischerei laben und Erlebnisse austauschen.



Anziehend

Bunte Barnimer Herbstsymphonie

Thema

Die schönsten Plätze im Naturpark Barnim

Erleben

Die Schönower Heide, versumpfte Erlenbrüche, bunt gefärbte Buchenwälder, das Nonnenfließ und die älteste Wasserstraße Deutschlands

Termin

Sonntag, 28. Oktober 2012
9.30 Uhr bis etwa 17.00 Uhr

Treffpunkt

Berlin-Buch, S-Bahnhof (Linie S2)

Kosten

15,- € pro Person für Fahrt mit Kleinbussen und geführte Wanderungen (Mittagessen nicht im Preis enthalten)

Anmeldeschluss

19. Oktober 2012

Teilnehmerzahl

7 bis 14 Personen

Anmeldung und Informationen

Telefon 03338 398910
Mobil 0175 7213084
bernaunaturwacht.de



Überblick

Entdecken Sie mit Rangern die schönsten Orte des eiszeitlich geprägten Berlin-Brandenburger Naturparks. Kleinbusse bringen Sie in die staubtrockene Schönower Heide. Mit Sanddünen und Heidekrautbeständen ist sie ein idealer Lebensraum für Ziegenmelker, Glattnatter, pflanzliche Hungerkünstler und wärmeliebende Insekten. Ein naher Aussichtsturm verspricht spannende Einblicke ins Großwildgatter.

Weiter geht die Fahrt in die feuchte Aue. Hier entführen Sie die Ranger ins sagenumwobene Tal des Nonnenfließes. Herbstbunte Buchenwälder und sumpfige Erlenbrüche säumen den Weg. Das ungebändigte Fließ beherbergt die seltenen Bachneunaugen, Edelkrebse und Bachforellen. Anschließend lädt das Restaurant „Waldhof“ ein.

Das Finale gehört der ältesten Wasserstraße Deutschlands, dem verträumten Finowkanal. Mit seiner 400-jährigen Geschichte ist er trotz Schifffahrt ein ideales Revier für Eisvogel, Graureiher, Biber und Co.

Jagdtour

Thema

Mit dem Förster und Rangern Wild beobachten.

Erleben

Alles zu den heimischen Wildtieren und mit etwas Glück eindruckliche Begegnungen

Termin

Samstag, 3. November 2012
ab 14.00 Uhr

Treffpunkt

Parkplatz auf Burg Rabenstein

Kosten

5,- € für Führung Naturwacht
2,- € für Kinder bis 14 Jahre

Hinweis

Bitte denken Sie an warme Kleidung.

Anmeldeschluss

1. Oktober 2012

Teilnehmerzahl

maximal 30 Personen

Anmeldung

Naturwacht Hoher Fläming
Telefon 033841 43734
baitz@naturwacht.de

Mit dem Förster Herrn Wolfgramm und Rangern geht es ins Revier. Hier erfahren Sie viel über die Hege, den Lebensrhythmus und die Jagd des Wildes.

Für geduldige und stille Teilnehmer gibt es die Möglichkeit, am Ansitz auf Wild teilzunehmen. Unbedingt warm einpacken! Im Anschluss daran können Sie sich bei einem kleinen Picknick am Feuer wärmen, stärken und vielleicht noch etwas Jägerlatein austauschen, um frisch und voller so vielleicht noch nie erlebter Eindrücke den Heimweg antreten zu können.



Rückspiegel

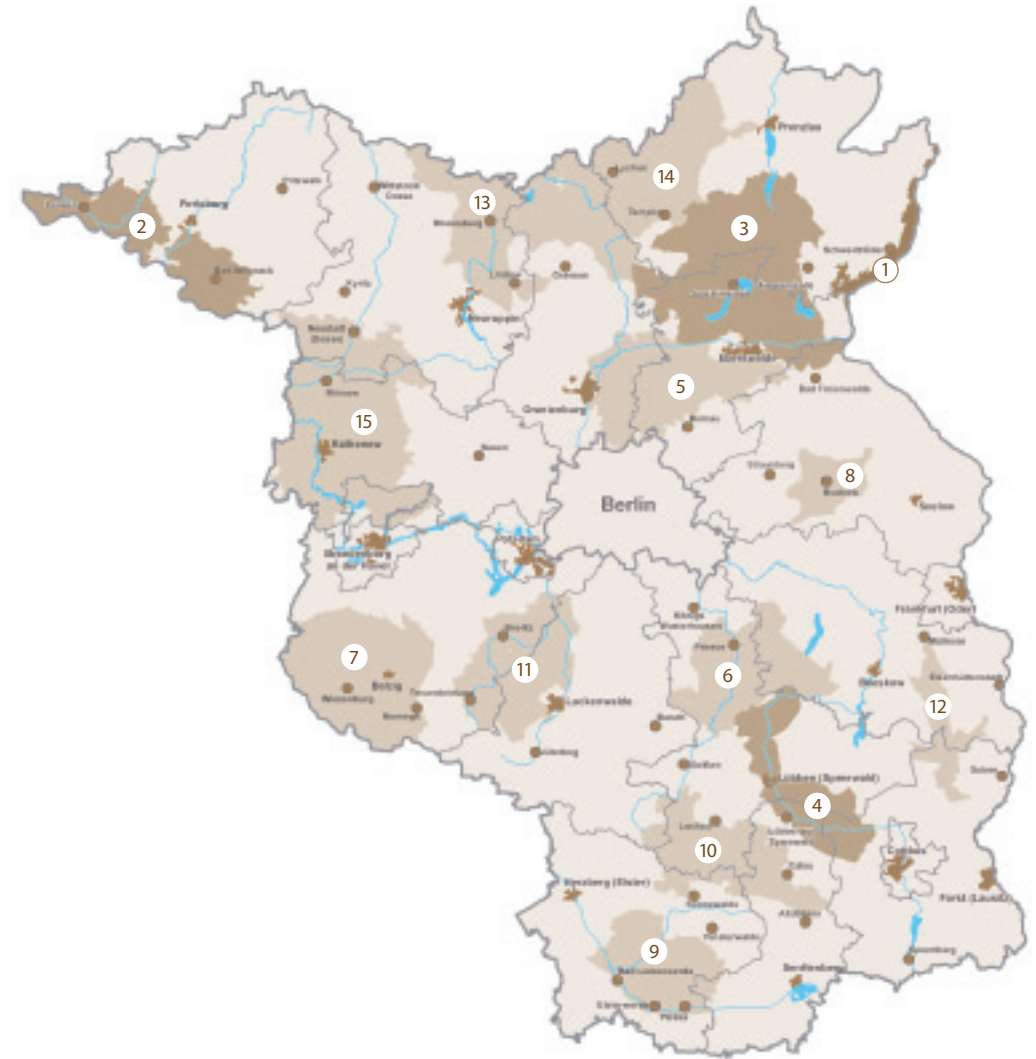
Unsere Touren 2012 im Überblick

Diese Tabelle gibt eine Übersicht, in welchem Monat Touren in den einzelnen Gebieten angeboten werden. Die schwarzen Ziffern geben die Seitenzahlen an, auf denen die Touren ausführlich beschrieben sind. Die Ziffern im Kreis finden Sie rechts auf der Karte wieder.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Nationalpark												
① Unteres Odertal				5	11	14			24			
Biosphärenreservat												
② Flusslandschaft Elbe-Brandenburg						15		22	28			
③ Schorfheide-Chorin			6	7								
④ Spreewald						17/18	18	17				
Naturpark												
⑤ Barnim					10					30		
⑥ Dahme-Heideseen						16/20						
⑦ Hoher Fläming											31	
⑧ Märkische Schweiz								27	29			
⑨ Niederlausitzer Heidelandschaft						12		25				
⑩ Niederlausitzer Landrücken				9	13							
⑪ Nuthe-Nieplitz				8								
⑫ Schlaubetal								26				
⑬ Stechlin-Ruppiner Land								21				
⑭ Uckermärkische Seen								23	23			
⑮ Westhavelland						19		19	19			

Über sämtliche Veranstaltungen der Naturwacht Brandenburg informiert Sie stets aktuell der Veranstaltungskalender auf unserer Website:
www.naturwacht.de

Nationale Naturlandschaften im Land Brandenburg



Nationale
Naturlandschaften



Anmeldung

Sie können sich telefonisch oder per E-Mail anmelden. Nutzen Sie hierfür bitte die Telefonnummern oder E-Mailadressen, die bei der gewünschten Tour angegeben sind.

Überweisen Sie bitte den angegebenen Betrag für **Tour Nr. 4** mit Ihrer Anmeldung an:

Commerzbank Potsdam
Konto-Nr. 109 910 003
BLZ 160 400 00

Geben Sie dabei dieses Kennwort an:
„Ranger-ErlebnisTour Nr. 4“

Bitte beachten Sie:

Barzahlung am Veranstaltungsort bei allen ErlebnisTouren, mit Ausnahme von Tour Nr. 4.
Beachten Sie bitte den jeweiligen Anmeldeschluss.

Allgemeine Bedingungen für die ErlebnisTouren:

1. Leistungen: Die Naturwacht behält sich Änderungen vor, auf die sie umgehend hinweist.
2. Anmeldung: Mit der verbindlichen Anmeldung kommt ein Vertrag zustande.
3. Die Ranger-ErlebnisTouren finden auch bei Wind und Wetter statt. Gut und zweckmäßig eingepackt gibt es kein schlechtes Wetter. Im Gegenteil: Sogenanntes „schlechtes Wetter“ belohnt die Unverdrossenen meist mit besonders intensiven Naturerlebnissen.

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl zum Anmeldeschluss kann die Naturwacht Brandenburg von der ErlebnisTour zurücktreten. Bereits überwiesene Beträge werden zurückerstattet.

Einige von vielen Biotopen, die wir bewahren:
Die Kleine Elster – nach Renaturierung wieder artreich.

Unterstützen Sie uns,

die Fließgewässer in Brandenburg zu erhalten.

Wir setzen uns ein für:

- Artenvielfalt
- Flächensicherung
- Klimaschutz
- Umweltbildung

Werden Sie Stiftungsförderer:
☎ (0331) 971 64 830 www.naturschutzfonds.de

Förderer-Erklärung: **Klärungslichtigung:** Ich bin einverstanden, dass mein Förderbeitrag bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird, damit die Verwaltungskosten gering bleiben.

Dauerauftrag: Ich möchte einen Dauerauftrag auf das Konto 1309610000 Inhaber: Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg BLZ 380 400 00-Commerzbank Potsdam.

Ich unterstütze die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg durch einen Betrag in Höhe von _____ Euro.

Zahlungswiese:

vierteljährlich halbjährlich jährlich

monatlich vierteljährlich jährlich

Bitte senden Sie mir weitere Informationsmaterial zu

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Du bist ein Schatz!



Foto: Gerhard Schulz

Brandenburgs Nationale Naturlandschaften sind ein Eldorado für Schatzsucher. Ob Sie nach bezaubernden Tieren und Pflanzen schauen, regionale und ökologisch angebaute Köstlichkeiten schlemmen, in Geschichte und Geschichten stöbern oder einfach nur die schönsten Ecken Brandenburgs erkunden wollen: Die elf Naturparks, drei Biosphärenreservate und der Nationalpark Unteres Odertal sind dafür der richtige Ort.

Eine „Schatzkarte“ finden Sie in der kostenlosen Broschüre „Lust auf NaTour“ vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam
Telefon: 033201 442-171
oder unter www.lugv.brandenburg.de

Nationale
Naturlandschaften



Impressum Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
Naturwacht Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam

Telefon 0331 97164-810
Fax 0331 97164-770
info@naturwacht.de
www.naturwacht.de

Redaktion: Roland Schulz und Ranger der Naturwacht Brandenburg
Fotos: Ranger der Naturwacht Brandenburg
Titelfoto: Thomas Hinsche
Gestaltung: Katrin Groß, Dipl. Grafik-Designerin, 16278 Angermünde



Gefördert durch das Land Brandenburg und die EU mit freundlicher Unterstützung von pro agro



Herzlich willkommen zum

4. Brandenburgischen Konzertfrühling

Phantastische Hörgenüsse bescheren Ihnen unsere Ranger in den 15 Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs. Es gibt wohl nichts Schöneres, als nach den langen dunklen Frosttagen den Frühling zu belauschen: Unsere Ranger führen Sie ab März 2012 zu den bedeutendsten Naturbühnen Brandenburgs. Vormerken!

Mehr ab 7. Februar 2012 unter www.naturwacht.de



Ohren und Augen auf bei der 4. Langen Naturwacht-Nacht

Vom 28. bis 29. Juli 2012 begegnen Sie gemeinsam mit Rangern in den 15 Nationalen Naturlandschaften den Schönen der Nacht: Schleiereulen, Nachtfaltern, Fledermäusen, Moorlebewesen ...

Mehr ab 15. Juni 2012 unter www.naturwacht.de



Ranger-Touren zum „1. Himmlischen Vogelzug“

Wenn Ende August Brandenburg wieder storchenfrem ist, hängen die Blicke der Vogelkenner schon längst wieder sehnsuchtsvoll am Himmel. Von Ost nach West und Nord nach Süd ziehen 24 Stunden am Tag große und kleine, laute und leise, auffallende und unscheinbare Vogelscharen in Richtung Winterquartier. Wer Zugvögel sehen und mehr über deren Lebensweise erfahren will, sollte den „1. Himmlischen Vogelzug“ fest vormerken.

Mehr ab 14. August 2012 unter www.naturwacht.de
